

Kinostarts: Neue Dokumentarfilme im Kino

Diese Woche starten sechs neue Dokumentarfilme in den Kinos. Zu sehen ist ab dem 08.07.21 unter anderem „Homo Communis“, der verschiedene Gesellschaftsmodelle vorstellt, bei denen Teilen und Kooperation im Vordergrund steht. Viel Spaß beim Kinobesuch!

[Los Reyes – Königliche Streuner](#)



Im ältesten Skatepark Los Reyes in Chile leben die beiden Straßenhunde Chola und Football. Neben ihnen leben dort auch viele Jugendliche, die darin einen Zufluchtsort vor der Welt der Erwachsenen gefunden haben. Die beiden Straßenhunde beobachten deren tägliches Leben. Sie trinken, rauchen und unterhalten sich über ihre Probleme: Ärger mit den Eltern oder der Schule. Aus der Perspektive der beiden Hunde erzählt der Dokumentarfilm „Los Reyes“ die Geschichte der Skatepark-Jugend in Chile.

[Wer wir waren](#)



Viele Menschen haben das Gefühl, dass die Welt immer schneller wird und die Zeit schneller vorbei zieht. Sechs Menschen haben es sich zur Aufgabe gemacht, nach Lösungen für dieses Phänomen zu suchen. Der Astronaut Alexander Gerst, die Tiefseeforscherin Sylvia Earle, der Komplexitätsforscher Felwine Sarr, der Ökonom Dennis Snower, der buddhistische Mönch und Molekularbiologe Matthieu Ricard und die Posthumanistin Janina Loh arbeiten an Wegen, die Welt zu retten. Der Dokumentarfilm basiert auf dem gleichnamigen Buch von Roger Willemssen, das 2016 nach dem Tod des Publizisten herausgegeben wurde.

[Vogelfrei. Ein Leben als fliegende Nomaden](#)



2012 beschließen Andreas Zmuda und Doreen Kröber, ihre Berliner Heimat hinter sich zu lassen und in die weite Welt aufzubrechen. Sie wollen Nord- und Südamerika mit einem Trike fliegend erkunden. Über vier Jahre lang sind die beiden Aussteiger in der Luft unterwegs, fliegen über die Karibik und Manhattan. Ihr Film „Vogelfrei“ dokumentiert ihr Abenteuer.

Homo communis



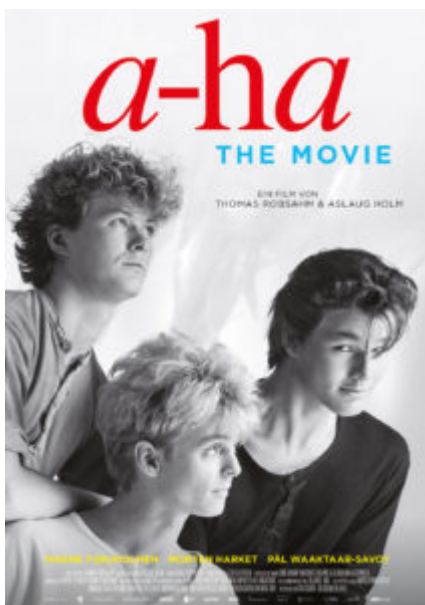
„Homo communis“ begleitet Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und ein Gesellschaftsmodell leben, in dem Teilen und Kooperation im Vordergrund steht. Beispiele dafür sind die solidarische Landwirtschaft, eine Utopiastadt, Sterbebegleitung und Klimaaktivist:innen. Sie setzen sich für den Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt ein und kämpfen gegen Kriege, Massenflucht und Ungerechtigkeit.

Grenzland



Filmmacher Andreas Voigt reist entlang der Oder und Neiße an der deutsch-polnischen Grenze, wo er auf viele unterschiedliche Menschen trifft. Deren Lebensgeschichten werden in „Grenzland“ erzählt. Auch wunderschöne Landschaften an der deutsch-polnisch-tschechischen Grenze, das Stettiner Haff und weite Gegenden an der Oder fängt er mit der Kamera ein.

[A-ha The Movie](#)



Fünf Jahre lang begleitet Filmmacher Thomas Robsahm die norwegische Band „a-ha“. Von den Anfängen der Gruppe, die 1982 von Morton Harket, Magne Furuholmen und Paul Waaktaar

gegründet wurde, erzählt der Dokumentarfilm die Geschichte der Band bis hin zu ihrem internationalen Durchbruch mit dem Song „Take on me“.